



AquaFit4Use

AquaFit4Use ist ein europäisches Forschungsprogramm mit der Zielrichtung Einsparung von Wasserressourcen in der Industrie. Wir haben davon in einer früheren RiegerNews berichtet.

Gruppenbild mit dem gesamten Team bei der Sicherheitseinweisung.

Für diesen Sommer sind umfangreiche Untersuchungen mit Pilotanlagen auf dem Gelände der Kläranlage geplant. Pilotanlagen sind technische Anlagen, die einer Großanlage entsprechen, aber für kleinere Durchsätze gebaut sind. Diese Anlagen werden entweder mit geklärtem Wasser der Biologie oder mit ungeklärtem Betriebswasserzulauf beschickt. Dadurch können alle Schwankungen und Unwägbarkeiten, wie sie in der Praxis vorkommen, getestet werden.

Am Forschungsprojekt bei Hamburger Rieger in Trostberg beteiligen sich mehrere Firmen: die Papiertechnische Stiftung (PTS) München hat einen Membran-Bio-Reaktor in einem Zelt aufgebaut. Außerdem stellte die PTS auch das Versuchsprogramm und koordiniert dessen Ablauf. Veolia, eine Firma aus Paris mit seiner Abteilung Forschung und Innovation, ist mit einem Filter (3FM), einer Entkalkungsanlage (Softening) und zwei Eindampfanlagen beteiligt. Diese Anlagen werden in einem Leihgebäude und zwei weiteren Containern betrieben. EnviroChemie steuert einen Anaerobreaktor mit Gasfackel und eine Membrananlage zum Projekt bei. Diese sind in zwei Containern installiert. ITT Wedeco ist mit einer Ozonanlage vertreten.

Im Versuchsprogramm sind diese Anlagen miteinander verknüpft. Ziel ist es, Versuchsbedingungen zu finden,

die ausreichende Reinigungsqualität des Wassers gewährleisten, so dass es als Frischwasserersatz dienen kann. Außerdem sollen die Anlagen gesichert laufen und nicht bei jeder Schwankung verstopfen oder ausfallen. Ein sehr wichtiger Punkt ist auch die Suche nach Konzentratlösungen, die Fraktionen, an die sich die Schadstoffe anreichern.

Im Rahmen dieser Forschungen werden nun mehrere junge Leute in unserem Werk tätig werden, welche die Anlagen beaufsichtigen und sich an den umfangreichen Untersuchungen der Wasserqualitäten beteiligen. Ich möchte diejenigen, die bereits in Trostberg tätig sind, kurz vorstellen:

Gilles Le Calvez von Veolia ist seit Mitte Februar bei uns. Er stammt aus der Bretagne, ist 25 Jahre alt, hat seinen Abschluss an der Technikerschule für Verfahrenstechnik mit Spezialisierung auf Wasserbehandlung gemacht und war schon bei Pilotversuchen in Marseille und Slowenien dabei.

Seit kurzem assistiert ihm ebenfalls aus Frankreich Aurore De Laval. Sie ist 23 Jahre alt und hat die gleiche Ausbildung wie Gilles, ist aber zum ersten Mal bei Pilotversuchen dabei. Aurore schwärmt: „Wir genießen hier die Ruhe, es ist nicht so hektisch wie in Paris.“

Seit ein paar Wochen ist Marcin Wozniak für EnviroChemie hier. Er kommt aus der Gegend von Warschau in

Polen und ist 25 Jahre alt. Er hat gerade seinen Master of Science in Biotechnologie abgeschlossen. Marcin Wozniak erwartet einen guten Verlauf des Projektes und hofft, dass die Anlagen gut laufen. Er freut sich, die Papierindustrie und ihre Abwasserreinigung besser kennenzulernen.

Für die PTS arbeiten zwei Studenten an AquaFit4Use mit: Manuela Ciesla studiert Biotechnologie in Weihenstephan, ist 24 Jahre alt und stammt aus Mainburg im Landkreis Kehlheim. Sie erwartet für sich gute Ergebnisse für die Diplomarbeit und viel Spaß an dem Projekt. Mit ihr betreut Sebastian Hien, 23 Jahre aus München und Student an der TU München im Fach Ingenieur-ökologie, den PTS Teil des Forschungsprojektes. Er absolviert hier sein Praktikum. Später kommt noch Jens Gebhart für ITT-Wedeco dazu.

Die Aufbauphase ist weitgehend abgeschlossen, derzeit finden die Inbetriebnahme und der Test der einzelnen Anlagen statt. Seit April 2011 sind die ersten Sequenzen und Dauerversuche gestartet. Bis Ende September 2011 sollen dann die Versuche abgeschlossen sein. Bis zum Winter muss dann alles wieder abgebaut werden.

Wir sind sehr gespannt über die ersten Ergebnisse und werden in der nächsten Ausgabe wieder darüber berichten.

v. Eichhorn/Trostberg



Sebastian Hien, Manuela Ciesla und Peter Hiermeier von der PTS München (oben).



Et voilà: Aurore De Laval und Gilles Le Calves von Veolia Paris (unten).

Treffen der Betriebsräte bei Mosburger Straßwalchen

Die Betriebsräte der Prinzhorn Holding haben am 14. April 2011 in Straßwalchen ihr erstes Treffen in diesem Jahr durchgeführt. Vertreter waren aus allen Standorten in Österreich, Deutschland (erstmalig auch von Dunapack Spremberg), Ungarn und Slowenien angereist. Die Organisation lag in den Händen von Wilfried Ensinger, Betriebsratsvorsitzender Mosburger Straßwalchen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Begrüßt durch den Verkaufsleiter Herbert Feldmann, starteten wir zu einem kleinen Werksrundgang. Die Kollegen von Dunapack Spremberg sind hier auf bekannte Gesichter gestoßen, so dass der Rundgang im Werk recht herzlich ausfiel, denn Dunapack Spremberg ist eine Schwesterfirma von Mosburger Straßwalchen.

Im Anschluss erfolgte die Tagung, in deren Ergebnis festgestellt wurde, dass der Konzern im Jahr 2010 ein gutes Ergebnis in den Divisionen Packaging und Containerboard erzielt hat. Diskutiert wurden zudem die wirtschaftlichen Kennzahlen und deren Vergleichbarkeit. Die ungarischen Kollegen erläuterten ihr aktuelles Ergebnis in den Lohnverhandlungen. Hier konnten Angleichungen besonders für die unteren Lohngruppen erreicht werden, um Nachteile durch Änderungen der Besteuerung auszugleichen. Der Konzernteil Brigl & Bergmeister der Division

Labels (Etiketten) mit den Standorten Niklasdorf (Österreich) und Ljubljana/Vevce (Slowenien) wird an die Firma Roxcell, einen Papier- und Zellstoffgroßhändler, verkauft. Die Betriebsrätekonferenz hat den letztmalig teilnehmenden Kollegen aus den beiden Standorten für die bisherige Zusammenarbeit gedankt und einen guten Übergang zum neuen Eigentümer gewünscht.

Die Betriebsräte der Prinzhorn Holding haben abschließend einstimmig dem weiteren Verbleib von Josef Schinwald als Arbeitnehmervertreter für die Division Packaging im Aufsichtsrat zugestimmt.

Der Höhepunkt am Abend war der Besuch in Salzburg im Hangar 7 bei Red Bull und ein fast schon gerannter Stadtrundgang durch die wunderschöne Altstadt. Das nächste Treffen der Betriebsräte findet im Herbst 2011 bei uns in Spremberg, organisiert durch Dunapack Spremberg, statt.



Teilnehmer beim Treffen der Betriebsräte in Straßwalchen.

Betriebsrat